

## Verzeichnis der Autoren

### **Mag. art. Barbara Benedikt**

Akademische Restauratorin

Blumengasse 67/12

A-1170 Wien

Barbara Benedikt (Jahrgang 1974) beendete 2004 das Studium der Konservierung und Restaurierung, Fachbereich Objekt, am Institut für Konservierung und Restaurierung an der Universität für Angewandte Kunst Wien mit der Arbeit „Barocke und frühklassizistische Kachelöfen aus Schloss Hof im Besitz des Museums für angewandte Kunst Wien. Untersuchung – Technologie – Restaurierung – Neunutzung“. Seit 2004 arbeitet Barbara Benedikt als freischaffende Restauratorin in Wien im Bereich der Objektrestaurierung von Keramik, Porzellan und Metall.

### **Dipl. Industriedesignerin**

#### **Bettina Bombach-Heidbrink**

Badisches Landesmuseum

Karlsruhe

Ahaweg 9

76131 Karlsruhe

Bettina Bombach-Heidbrink schloss 1995 an der Hochschule für Kunst und Design Halle, Burg Giebichenstein, ihr Studium als Diplom-Industriedesignerin mit dem Schwerpunkt Produktdesign für Glas, Keramik und Porzellan ab. Anschließend absolvierte sie ein einjähriges Auslandsstudium in der Fachklasse Keramikrestaurierung am Instituto Statale d'arte per la Ceramica „Gaetano Ballardini“ in Faenza, Italien. Seit 1996 arbeitet sie am Badischen Landesmuseum, zunächst als Volontärin und seit 1999 als Fachrestauratorin für den Bereich Keramik. Daneben ist Bettina Bombach-Heidbrink seit 2000 freiberuflich als Designerin und Restauratorin tätig.

### **Dipl. Rest. Nina Frankenhauser**

Deutsches Ledermuseum /

Deutsches Schuhmuseum

Frankfurter Straße 86

63067 Offenbach am Main

Nina Frankenhauser studierte Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart. Sie arbeitete 2004 in der Keramikrestaurierung des Landesmuseums Württemberg Stuttgart und anschließend am Bomann-Museum in Celle. Seit 2006 ist Nina Frankenhauser am Deutschen Ledermuseum / Deutschen Schuhmuseum in Offenbach als Restauratorin für archäologische, kunsthandwerkliche und ethnologische Objekte tätig.

### **Dr. Matthias Henkel**

Museen der Stadt Nürnberg

Hirschelgasse 9-11

90403 Nürnberg

Nach dem Abschluss des Studiums der Volkskunde, Ur- und Frühgeschichte, Anthropologie und Botanik an der Georg-August-Universität Göttingen absolvierte Matthias Henkel (Jahrgang 1962) ein Museumsvolontariat. Im Anschluss an eine Assistenz am Lehrstuhl für Volkskunde erfolgte die Promotion und die Leitung eines Forschungsprojektes. Am Germanischen Nationalmuseum war er für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich und als persönlicher Referent des Generaldirektors tätig. Bei der Generaldirektion der Staatlichen Museen zu Berlin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz war er als Leiter der Stabsabteilung Presse, Kommunikation, Sponsoring tätig. Seit 2009 ist Matthias Henkel Direktor der Museen der Stadt Nürnberg. Neben der Wahrnehmung eines Lehrauf-

trages engagiert er sich in Gremien verschiedener Museen und als Mitglied im Vorstand von ICOM-Deutschland.

### **Dipl. Ing. (FH) Klaus Hufnagel**

Staatliche Fachschule, Berufsfachschule und Berufsschule III für Keramik Landshut

Marienplatz 8

84028 Landshut

Klaus Hufnagel legte 1970 die Meisterprüfung im Keramikerhandwerk ab und beendete 1973 an der Fachhochschule Regensburg, Abteilung Bau- und Grobkeramik, Landshut, das Studium für Bau- und Grobkeramik als Diplom Ingenieur. Nach mehrjähriger Industrietätigkeit (Ziegelei) ist er seit 1980 Fachlehrer für Baukeramik an der Fachschule für Keramik in Landshut. Klaus Hufnagel ist öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger.

### **Dr. Frank Matthias Kammel**

Germanisches Nationalmuseum

Kartäusergasse 1

90402 Nürnberg

Frank Matthias Kammel studierte Kunstgeschichte und Klassische Archäologie in Berlin. Ab 1987 war er als Wissenschaftlicher Angestellter an der Skulpturensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin tätig. 1995 wechselte er ans Germanische Nationalmuseum in Nürnberg und ist dort Leiter der Skulpturensammlung und der Sammlung Historische Bauteile. Frank Matthias Kammel verfasste zahlreiche Publikationen vornehmlich zur Bildhauerkunst des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, darüber hinaus zur Museumsgeschichte und zu kulturhistorischen Themen.

### **Josef Maget**

Lange Gasse 16

92339 Beilngries

Josef Maget (Jahrgang 1968)

legte 1989 die Meisterprüfung im Kachelofenbau und 1995 im Fliesenlegerhandwerk ab. Er arbeitet als Selbständiger im Bau von Kachelöfen (Warmluft- und Grundöfen) und Backöfen in Beilngries und ist bei Restaurierungen von Kachelöfen im Denkmalschutzbereich beteiligt.

### **Dr. Matthias Mayerhofer**

Museum der Brotkultur

Salzstadelgasse 10

89073 Ulm

Matthias Mayerhofer studierte von 1999 bis 2004 Europäische Kunstgeschichte an den Universitäten von München, Rom und Krakau. 2008 wurde er an der Ludwig-Maximilians-Universität in München über das Thema „Kupferstiche im Dienste politischer Propaganda“ promoviert. Nach dem wissenschaftlichen Volontariat in der Abteilung für Gemälde, Grafik und Skulptur an den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim bearbeitete er den großen Paramentenschatz des ehemaligen Damenstiftes Niedermünster in Regensburg. Seit 2010 ist Matthias Mayerhofer für die Gemälde-, Grafik- und Plakatsammlung des Museums der Brotkultur in Ulm verantwortlich.

**Dr. des. Jan Mende**

Stadtmuseum Berlin  
Poststraße 13/14  
10178 Berlin  
Jan Mende, Historiker und Museologe, leitet den Fachbereich Projektsteuerung im Ausbildungsmanagement des Stadtmuseums Berlin und ist zudem Kurator des Museums Knoblauchhaus, Berlin. Er ist Autor mehrerer Artikel und Einzelveröffentlichungen zur Berliner Kultur- und Gewerbegeschichte des 19. Jahrhunderts.

**Barbara Nahstoll M.A.**

Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen Restaurierungszentrum, Keramikrestaurierung  
Schloss Nymphenburg  
80638 München  
Barbara Nahstoll (Jahrgang 1963) hat eine Ausbildung zur Keramikrestauratorin absolviert und in München an der Ludwig-Maximilians-Universität den Magister in Kunstgeschichte erworben. Seit 1993 betreut sie als Restauratorin der Bayerischen Schlösserverwaltung sämtliche keramische Objekte in 48 Schlösser und diversen Sammlungen. Auch Baukeramik fällt in ihren Zuständigkeitsbereich, weshalb sich Barbara Nahstoll seit mehr als zehn Jahren intensiv mit der Erforschung und Bearbeitung von Kachelöfen beschäftigt.

**Michael Pittroff**

Keramische Werkstätte  
Matthäus Pittroff  
Meisterbetrieb für Keramik und Kachelofenbau  
Alte Straße 11  
86356 Neusäß  
Michael Pittroff legte 1977 die Meisterprüfung im Keramikerhandwerk, Fachrichtung Baukeramik und 1987 im Kachelofenbau ab. Seit 1983 ist er Inhaber des im 19. Jahrhundert gegründeten Familienunternehmens, mit den Tätigkeitsschwerpunkten Bau- und Architekturkeramik, Rekonstruktionen und Design. Zudem ist er in Produktion und Bau von Kachelöfen sowie bei Rekonstruktionen für die Denkmalpflege tätig. Michael Pittroff ist Mitglied in der Bayerischen Töpferinnung und Kachelofenbauinnung.

**Dr. Edgar Ring**

Museumsstiftung Lüneburg  
Archäologie  
Wandrahmstr. 10  
21335 Lüneburg  
Edgar Ring (Jahrgang 1955) studierte 1977–1986 Ur- und Frühgeschichte, Volkskunde und Nordistik an den Universitäten Münster, Mainz und Kiel und promovierte 1986 an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. 1987–1991 war er für Aufbau und Leitung der Stadtarchäologie in Uelzen verantwortlich, seit 1991 für Aufbau und Leitung der Stadtarchäologie in Lüneburg. Seit 1996 hat er die Leitung der Denkmalpflege in Lüneburg inne. Edgar Ring ist Lehrbeauftragter am Archäologischen Institut der Universität Hamburg, seine Forschungsschwerpunkte sind Mittelalter- und Neuzeitarchäologie, Stadtarchäologie, Bauarchäologie und Archäologie der Reformation.

**Harald Rosmanitz M.A.**

Archäologisches Spessart Projekt e.V.  
Grubenweg 5  
97846 Partenstein  
Harald Rosmanitz (Jahrgang 1962) studierte Kunstgeschichte und Ur- und Frühgeschichte in Heidelberg und Karlsruhe. Nach dem Studium arbeitete er im Museum im Ritterhaus in Offenburg, leitete das Keramikmuseum Westerwald in Höhr-Grenzhausen und betreut inzwischen die Abteilungen „Archäologie und Didaktik“ im Archäologischen Spessartprojekt, Aschaffenburg. Seit seiner Magisterarbeit mit dem Thema „Die frühbarocken Kachelöfen vom Saumarkt in Karlsruhe-Durlach“ beschäftigt sich Harald Rosmanitz mit der reliefierten Ofenkeramik in Süddeutschland und den angrenzenden Regionen. Neben zahlreichen Aufsätzen hostet Harald Rosmanitz die Website [www.furnologia.de](http://www.furnologia.de) und erstellt zu der Sachgruppe eine umfangreiche Literatur- und Objektdatenbank.

**Dipl.-Rest. Ulrike Rothenhäusler**

Schweizerisches Nationalmuseum, Sammlungszentrum  
Konservierung Fachbereich Glas, Keramik  
Lindenmoosstrasse 1  
CH-8910 Affoltern am Albis  
Ulrike Rothenhäusler absolvierte den Diplomstudiengang Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart. Seit 2002 ist sie als Restauratorin am Schweizerischen Nationalmuseum Zürich für den Fachbereich Nassorganik, seit 2007 für den Fachbereich Glas und Keramik verantwortlich.

**Eva Sulzer M.A.**

Landesmuseum Württemberg,  
Stuttgart  
Schillerplatz 6  
70173 Stuttgart  
Eva Sulzer studierte Klassische Archäologie an den Universitäten Freiburg und München. Die Ausbildung zur Restauratorin für Kunsthandwerk und Archäologie absolvierte sie am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Nach freiberuflicher Tätigkeit ist Eva Sulzer seit 1998 am Landesmuseum Württemberg als Restauratorin tätig; ihre Zuständigkeitsbereiche sind Keramik und Stein.

**Dipl. Ing. Reinhold Winkler M.A.**

Bau- und Kunsthistoriker  
Neufriedenheimer Str. 82  
81375 München  
Nach dem Studium der Innenarchitektur 1977–1982 und der Kunstgeschichte 1984–1993 an der Ludwigs-Maximilians-Universität München arbeitet Reinhold Winkler freiberuflich als Bau- und Kunsthistoriker im Bereich der Denkmalpflege. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die historische Bauforschung an Baudenkmalern im Rahmen von Restaurierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen.